

Einladung zur ordentlichen Mitgliederversammlung der DGAI* im Rahmen des DAC 2023 in Düsseldorf



Freitag, 28. April 2023, 17.00 – 18.30 Uhr, CongressCenter Düsseldorf, Saal 1

Tagesordnung:

1. Bericht des Präsidenten
2. Bericht des Generalsekretärs
3. Bericht der Kassenführerin
4. Bericht der Kassenprüfer
5. Aussprache und Entlastung des Präsidiums
6. Wahl des Präsidenten/der Präsidentin der DGAI (Amtsperiode 2025/2026) – **Anlage**
7. Anpassung der Mitgliedsbeiträge der DGAI ab 01.01.2024 – **Anlage**
8. Verschiedenes

* Im Zusammenhang mit den Wahlen wird auf die Wahlordnung der DGAI (www.dgai.de) hingewiesen.

Anlage

Zu TOP 7



DGAI-Mitgliedsbeiträge ab 2024

Das Erweiterte Präsidium der DGAI hat, um den gewachsenen Aufgaben und Aktivitäten der DGAI sowie der Kostenentwicklung gerecht zu werden, einstimmig beschlossen, der Mitgliederversammlung der DGAI am 28.04.2023 eine Anpassung der Mitgliedsbeiträge ab 2024 vorzuschlagen.

	Stand 2023	Vorschlag 2024
Nicht berufstätige Mitglieder	60,- €	60,- €
Ärztinnen/Ärzte in Weiterbildung	60,- €	80,- €
Nachgeordnete Fachärztinnen/Fachärzte	140,- €	160,- €
Fachärztinnen/Fachärzte in leitender Stellung	220,- €	240,- €
Niedergelassene Anästhesistinnen/Anästhesisten, Belegärztinnen/Belegärzte sowie in anderen Fachgebieten frei praktizierende Ärztinnen und Ärzte	220,- €	240,- €
Außerordentliche Mitglieder	70,- €	entfällt*
Mitglieder Division B	–	60,- €
Mitglieder Division C	–	80,- €

* außerordentliche Mitglieder werden ab 2024 in die Beitragskategorien Division B/C eingruppiert.

Anlage zu TOP 6**Prof. Dr. med. Gernot Marx, FRCA**

Das Engere und das Erweiterte Präsidium der DGAI haben im November 2022 einstimmig beschlossen, der Mitgliederversammlung der DGAI 2023 vorzuschlagen, Herrn Prof. Dr. med. Gernot Marx, Direktor der Klinik für Operative Intensivmedizin und Intermediate Care, Universitätsklinikum der Rheinisch-Westfälischen Technischen Hochschule Aachen, zum Präsidenten der DGAI für die Amtsperiode 2025/26 zu wählen.

Geboren am 29.01.1966 in Sehnde bei Hannover, schloss Gernot Marx sein Studium der Humanmedizin 1994 an der Medizinischen Hochschule Hannover (MHH) ab und promovierte dort im gleichen Jahr zum Doktor der Medizin. Nach einem einjährigen Aufenthalt als Senior House Officer im Department of Anaesthesia an der Hull Royal Infirmary in England kehrte er zunächst als Assistenzarzt an die Klinik für Anästhesiologie und Intensivmedizin der MHH (Direktor: Prof. Dr. S. Piepenbrock) zurück und erhielt 1999 die Anerkennung als Facharzt für Anästhesiologie sowie

die Zusatzbezeichnung Rettungsmedizin und Spezielle Anästhesiologische Intensivmedizin (2000). Zwischenzeitlich als Oberarzt an der MHH tätig, habilitierte Gernot Marx sich 2000 mit dem Thema „Einfluss von Volumenersatzlösungen auf die Erhaltung des Plasmavolumens und die Albuminextraversion in der Sepsis am Schwein“ und erhielt die Venia Legendi für das Fach Anästhesiologie. Von 2000 bis 2004 wechselte er als stellvertretender Direktor und Senior Lecturer in Anaesthesia and Intensive Care Medicine an die Abteilung für Anästhesiologie des Universitätsklinikums der University of Liverpool, Großbritannien (Direktor: Prof. Dr. M. Leuwer). 2004 an der MHH vorzeitig zum Außerplanmäßigen Professor ernannt, wurde er im gleichen Jahr als Leitender Oberarzt zum C3-Professor für Anästhesiologie, Intensiv- und Notfallmedizin an der Friedrich-Schiller-Universität Jena (Direktor: Prof. Dr. K. Reinhart) berufen. 2007 erhielt er die Anerkennung der Zusatzbezeichnung Notfallmedizin. 2008 wechselte er auf den bundesweit ersten Lehrstuhl für Anästhesiologie mit Schwerpunkt operative Intensivmedizin und Intermediate Care an die Rheinisch-Westfälische Technische Hochschule (RWTH) Aachen, wo er seither als Direktor die Klinik für Operative Intensivmedizin und Intermediate Care leitet. Hier ist er Vorsitzender des Habilitationsausschusses, Vorstandssprecher des Innovationszentrums Digitale Medizin Aachen, Sprecher der Kommission Lernziele, Stellvertretender Vorsitzender des klinischen Ethikkomitees der Universitätsklinik Aachen sowie Sprecher des Telemedizinzentrums Aachen.

Seine vielfältigen Forschungsschwerpunkte sind u. a. Sepsis, Volumentherapie, Qualitätssicherung der intensivmedizinischen Therapie, Vernetzte Gesundheitsversorgung, Telemedizin sowie Künstliche Intelligenz und Digitalisierung. Er ist Autor oder Co-Autor von mehr als 300 wissenschaftlichen Veröffentlichungen in deutscher und englischer Sprache und Mitherausgeber zahlreicher Standardlehrwerke und renommierter Fachzeitschriften. Zudem ist er u. a. Gutachter für Institutionen wie die Europäische Kommission, die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG), die European Society of Anaesthesiology and Intensive Care (ESAIC) und der European Society of Intensive Care Medicine (ESICM). Seine hohen Verdienste in Lehre und Forschung wurden schon mehrfach ausgezeichnet, u. a. 2011 mit einer Gastprofessur am Tel-Aviv Sourasky Medical Center, als „Rank Lecturer des Royal College of Anaesthetics“ (2012), mit dem Titel „Fellow of the Royal College of Anaesthetists“ (2013), „Ort des Fortschritts der Landesregierung Nordrhein-Westfalen“ (2015), „Bestes digitales Projekt in Deutschland im Bereich Gesundheit (BMW)“ (2016) sowie 2020 mit der Leitung der Startphase des „Virtuellen Krankenhauses NRW“ im Auftrag der NRW-Landesregierung. 2022 war er Mitglied der 17. Bundesversammlung und ist seither Gast des Ausschusses Medizin des Wissenschaftsrats zur Erstellung des Positionspapers „Digitalisierung und Datennutzung für Gesundheitsforschung und Versorgung“.

Professor Gernot Marx ist Mitglied in zahlreichen Fachgesellschaften, u. a. ist er seit 1997 Mitglied der Deutschen Interdisziplinären Vereinigung für Intensiv- und Notfallmedizin e. V. (DIVI), hier u. a. Gründungsmitglied der interdisziplinären Arbeitsgruppe „Schock“, Gründer und langjähriger Sprecher der Sektion „Systemische Inflammation und Sepsis“, Mitglied des nationalen Steuerrats „Peer Review Intensivmedizin“, DIVI-Kongresspräsident (2013) und zuletzt in schweren und herausfordernden Zeiten der Pandemie DIVI-Präsident (2021–2022). Zudem ist er in zahlreichen Funktionen in der European Society of Anaesthesiology and Intensive Care (ESAIC, ebenfalls seit 1996), der European Society of Intensive Care Medicine (ESICM, seit 1996), der Deutschen Sepsis Gesellschaft (seit 2003) und der Deutschen Gesellschaft für Telemedizin (seit 2013) aktiv. Seit 1996 engagiert sich Herr Prof. Marx in besonderem Maß in der DGAI: Von 2010–2020 als Mitglied der Leitlinienkommission, seit 2011 als Koordinator der S3-Leitlinie „Volumentherapie“, als Vorsitzender der Heinrich-Dräger-Preis-Gutachterkommission, als Schriftführer und seit 2013 als Sprecher des Wissenschaftlichen Arbeitskreises Intensivmedizin sowie als Federführender der Kommission Telemedizin und eHealth (2015–2020). Seit 2011 ist er als kooptierter Vertreter der Intensivmedizin Mitglied des Engeren Präsidiums und vertritt erfolgreich die Interessen der in der Intensivmedizin tätigen Anästhesisten und Anästhesistinnen, ohne die Einheit des Fachgebietes aus den Augen zu verlieren.

Sein langjähriges hohes und vielfältiges Engagement für die DGAI, seine große wissenschaftliche Erfahrung und Kompetenz, sein Geschick, im Umgang mit bedeutsamen politischen Gremien besonnen und mit leiser Entschiedenheit souverän auch komplizierte Situationen produktiv zu lösen, gepaart mit einem sicheren Blick für zukunftsweisende Innovationen zum Wohle des Fachgebiets, befähigen Herrn Prof. Dr. Gernot Marx in besonderem Maße für das Amt des Präsidenten der DGAI.

Prof. Dr. med. Bernhard Zwölfer

– DGAI-Generalsekretär –